

Schüsse der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands verboten und unterdrückt werden? (Pfui-Rufe!)

Wir müssen es heute ganz offen aussprechen: die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands in der britischen Besatzungszone lebt unter der Arbeiterschaft und der werktätigen Bevölkerung, aber trotzdem ist die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands verboten. Frauen und Jugendliche wollen die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands. Darum ist die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands bei uns eine unterdrückte Partei.

Es ist deutlich, daß die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands in der britischen Besatzungszone nur unter Schwierigkeiten geboren werden wird. Unbeschadet allen Widerstandes der Gegner der Einheit und unbeschadet auch eigener Unzulänglichkeiten und Schwächen ist die sozialistische Einheitsbewegung gewachsen. Die sozialistische Einheitsbewegung beginnt unserem Lande bereits ihr politisches Gesicht zu zeigen. In monatelanger Arbeit und Diskussionen über die Probleme der Einheit konnte ein Programm entwickelt werden, das nicht mit einem Parteiprogramm vergleichbar ist, sondern ein Programm ist, das in den Mindest- und Grundforderungen jedem die Möglichkeit gibt, den politischen Willen der sozialistischen Einheitsfronte zu erkennen und zu ihm ja oder nein zu sagen.' Dieses Programm entspricht dem politischen und organisatorischen Stand der sozialistischen Einheitsbewegung in unserem Lande. Es gipfelt in vier Hauptforderungen: Brot, Kohle, Gerechtigkeit und Frieden.

Am 2. November werden wir für diese Forderungen einen Kongreß in Hannover veranstalten, der klarstellen wird, daß allein die sozialistische Einheit einen erfolgreichen Kampf für diese Forderungen aufzunehmen vermag. Da aber unser Programm den Forderungen der Werktätigen entspricht, ist die Zustimmung in den Betrieben, unter den Hausfrauen, bei der Jugend sowie unter den Bodenbewerbern allgemein. Unser Programm ist nicht mehr leeres Papier geblieben. Die Aufhebung des Lohnstopps ist eine Forderung, die zu einer Bewegung in den Betrieben geführt hat. Unsere Forderung nach Kohle für den Winter findet die besondere Zustimmung der Hausfrauen. Dasselbe ist zu sagen von unserer Forderung, die alten Rationssätze wieder herzustellen, die vor dem Zonenzusammenschluß bestanden hatten.

Wir wissen, solange Schlange-Schöningen regiert, regiert der Hunger. Ohne die demokratische Bodenreform keine Sicherung unserer Ernährung. Darum sind wir für die Demokratisierung der Landwirtschaftskammern, für die Enteignung des Großgrundbesitzes über